



Der Julbock

Der Julbock wird heutzutage aus Stroh geflochten und dient vor allem als Dekoration. Er erinnert einerseits an den nordischen Gott Thor, dessen Wagen von 2 Ziegen gezogen wird. Diese schlachtet er und brät sie, wenn er Hunger bekommt, aber am nächsten Morgen sind sie wieder gesund und munter. Zeitweise haben sich junge Männer als Ziegenbock verkleidet und die Leute erschreckt. In Südschweden wurde dieser Ziegenbock dann symbolisch erschlagen und anschließend mit einem Lied wieder zum Leben erweckt, so wie Thors Ziegen, und so, wie die Sonne nach der Sonnenwende wieder länger am Himmel zu sehen ist.

Die Verkleidungen waren oft furchterregend, aber grundsätzlich war der Julbock ein gutes Wesen. Später zogen Leute dann im Ziegenkostüm um die Häuser und sangen Lieder im Tausch für Getränke. Die Nachbarn mussten raten, wer sich unter dem Kostüm verbarg (so ähnlich wie bei „The Masked Singer“). Das war der Julebukker.

Im slawischen Raum erinnert er an den Gott Dazbog, der hierbei in Gestalt einer weißen Ziege verehrt wurde. Er ist unter anderem der Gott des Himmels- Sein Name bedeutet in etwa „Gott, der gibt“, was ihn zu einem prima Geschenkbringer macht.

Als Geschenkbringer wurde der Julbock dann auch benutzt, und zwar im 19. Jahrhundert in Skandinavien, bis er vom Jultomte oder Julnisse abgelöst wurde.



Baltika, Public domain, via Wikimedia Commons

